

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 19/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 05.12.2016,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Karin Bohle-Lawrenz
Marita Dilly
Mazlum Koc
Anja Leibing

Hermann Lühning
Holger Meier
Nina Schaaradt
Anja Schiemann

Heidelinde Topf
Edith Wangenheim

Fehlend: Thomas Plönnigs (e), Waldemar Seidler (e)

Referenten/Gäste: Herr Grönert (AfSD), Hr. Assmann (DRK, beide zu Top 3); Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 - Genehmigung der Tagesordnung

Die OAL erläutert, dass der Top „Aktueller Stand zum Lankenauer Höft“ heute leider noch nicht befasst werden könne, dafür nun aber eine weitere Beiratssitzung am 12.12. stattfinde.

Sie schlägt außerdem vor, die Tagesordnung um die Punkte „Mittelbewilligungsvorschlag Offene Kinder- und Jugendarbeit 2017“ (als neuen Top 3) und „Globalmittelantrag „Älter werden in Pusdorf“ (im Anschluss an den Antrag zur Kindertagesbetreuung) zu ergänzen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den genannten Ergänzungen genehmigt.

TOP 2 - Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bürger weist darauf hin, dass nach wie vor Wahlplakate der Linken in Woltmershausen hängen, trotz des Hinweises in der Beiratssitzung vom 7.11. Der Vertreter der Linken sagt erneut zu, sich um die Entfernung zu kümmern.

Der Bürger spricht ferner den kaum noch erkennbaren Mittelstreifen der Woltmershauser Straße an. Insbesondere auf der Höhe der Wildeshauser Straße sei dies problematisch.

Aus dem Beirat wird dazu berichtet, dass sich der Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft bereits um Abhilfe bemühe.

Eine Bürgerin erkundigt sich nach Ansprechpartnern für die Meldung von Müll und wird an die Leitstelle Saubere Stadt verwiesen.

TOP 3 - Mittelbewilligungsvorschlag Offene Kinder- und Jugendarbeit 2017

Der Vertreter des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) stellt den Mittelbewilligungsvorschlag für die Offene Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2017 vor. Insgesamt stehe ein Budget von 249.000 € (einschließlich u.a. durch Personalkosten gebundener Mittel) zur Verfügung. Vorgeschlagen werde für:

1. Jugendzentrum „Jugi Roter Sand“
 - a. Personalkosten, Sachkosten, Versicherungen und Kosten des pädagogischen Programms für 2017 (192.726,94 €)
 - b. Miete für das „Jugi Roter Sand“ (10.757,00 €).
2. Kinder- und Familienzentrum Wartumer Platz (2.000,00 €)
3. Kirchengemeinde Seehausen (7.500 €). (vorbehaltlich des schriftlichen Antragseingangs)

Er erläutert, dass das neue Jugendzentrum derzeit noch nicht so stark besucht werde wie die beiden alten Einrichtungen zusammen, möglicherweise wegen der Lage am Schulgelände. Es sei aber beabsichtigt, die Angebote weiter auszubauen, z.B. werde in Kürze auch samstags geöffnet sein. Aktuell nehmen pro Nachmittag etwa 20 Kinder das Angebot der Einrichtung wahr, der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund darunter ist nicht

genau erfasst. Teilnehmen würden nicht nur Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften, sondern bspw. auch aus einer Vorklasse der OS Roter Sand.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen stimmt dem vorgestellten Mittelbewilligungsvorschlag des AfSD zu.
(einstimmig)

TOP 4 - Antrag zur Kindertagesbetreuung aus dem Fachausschuss „Kita, Bildung, Jugend, Sport“ am 28.11.2016

Aus dem Fachausschuss wird berichtet, in dessen letzten Sitzung habe eine Vertreterin der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) aus der 1. Planungskonferenz zur Kindertagesbetreuung die aktuelle Anmeldesituation für das kommende Kindergartenjahr sowie die Ausbauplanung bis zum Kindergartenjahr 2019/20 vorgestellt. Zurzeit würden 19 Plätze fehlen, die aber in Mobilbauten auf dem Gelände der KiTa Charlotte-Niehaus übergangsweise geschaffen würden. Zum Ersatzbau Charlotte-Niehaus gebe es zwar noch keine Neuigkeiten, die weitere Ausbauplanung gehe aber fest von einer Realisierung aus..

Eine Vertreterin der SPD erläutert die von ihrer Fraktion zu dem Thema erarbeiteten Anträge (→ Anlagen 1+2).

Die Vertreterin der FDP beantragt zur Geschäftsordnung, die Abstimmung zu den sehr kurzfristig eingebrachten Anträgen auf die Beiratssitzung am 12.12. zu verschieben.

Dazu erfolgt keine Gegenrede, die beiden Anträge werden somit auf die Beiratssitzung am 12.12.16 vertagt.

TOP 5 - Globalmittelantrag „Älter werden in Pusdorf“

Zu diesem Antrag (Nr. 16) waren bereits in der Beiratssitzung am 07.11. Globalmittel in Höhe von 1.551,47 € bewilligt worden, der noch ausstehende Restbetrag in Höhe von 330 € sollte 2017 befasst werden. Nachdem nun die benötigten Mittel doch noch in diesem Haushaltsjahr zur Verfügung stehen, wird jetzt eine Nachbewilligung vorgeschlagen, so dass dem Antrag in voller Höhe entsprochen wird.

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt zu dem genannten Antrag weitere Globalmittel in Höhe von 330,00 €. (8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)

TOP 6 - Berichte der Beirats- und Fachausschussprecher

Bericht der Beiratssprecherin/Stv. Sprecherin FA Kita:

Teilnahme an der Planungskonferenz SKB und FA Kita (s.o.), Stadtteilforum und AK Ältere Menschen (für den 08.03.17 Workshop geplant „Wie will ich in Pusdorf älter werden?“)

Bericht des Sprechers des FA Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft:

FA-Sitzung am 14.11. zu Bürgerantrag Bürgermeister-Noltenius-Straße (Ortstermin vereinbart) und Lärmschutz A281 (hierfür sollen noch Daten erhoben und in einer interfraktionellen Sitzung analysiert werden)

Bericht aus interfraktioneller Sitzung über gemeinsame Themenplanung für FA Bau:

Lärmschutz A281, Mittelstreifen Woltmershauser Straße, Parken auf dem Pusdorfer Marktplatz, Beschilderung für LKWs/LKW-Verkehre, Ausbau von Bushaltestellen (Neustadtsbahnhof, Woltmershauser Friedhof, Huder Straße)

Bericht der Sprecherin des FA Integration, Kultur, Inneres, Soziales:

FA-Sitzung am 24.11. zur Situation in den Notunterkünften und Vorstellung des Programms „LAZLO“ (Landesprogramm zur öffentlich geförderten Beschäftigung für Langzeitarbeitslose für SGB-II-Beziehende), das evtl. auch für Woltmershausen, z.B. zur Begleitung der Integration von Geflüchteten genutzt werden könne

Ein Mitglied der Bremischen Bürgerschaft weist darauf hin, dass das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) über eine Förderplattform¹ mit 150 Millionen € p.a. die Reduzierung von Bahnlärm fördert.

TOP 7 - Berichte des Amtes

- Die als defekt gemeldeten Lampen in der Woltmershauser Straße wurden repariert. Zu der dunklen Ecke am Pusdorfer Marktplatz ist noch ein Ortstermin erforderlich.

¹ <http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LA/laermvorsorge-und-laermsanierung.html>

- UBB hat mitgeteilt, keine durch Pflanzen verdeckten Verkehrsschilder in der Butjadinger Straße entdeckt zu haben. Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass hier ein Missverständnis vorliegen müsse: die verdeckten Straßenschilder lägen in der Straße „Auf dem Bohnenkamp“. In diesem Zusammenhang weist die OAL auf die App „stoerung24“² hin, mit der Störungen in der Straßenbeleuchtung bundesweit gemeldet werden können.
- Verkehrsordnung Halteverbot Auf dem Bohnenkamp: in der Fahrtrichtung Hempfenweg, auf Höhe der Hausnummern 116-112 wird auf einer Strecke von 20m ein absolutes Halteverbot eingerichtet, da die gegenüberliegende Friedhofszufahrt sonst nicht für LKWs zur Ver- und Entsorgung nutzbar ist.

TOP 8 - Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2016 (Nr. 18/15-19)

Die OAL weist darauf hin, dass die im Protokollentwurf genannte Summe des Fehlbetrags von 330,70 € für den Globalmittelantrag „Älter werden in Pusdorf“ auf 330,00 € korrigiert wurde.

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 9 - Verschiedenes

Die Vertreterin von BIW berichtet, dass 2017 wieder eine Gewerbeschau der IWG und zwar am 7. Mai auf dem Gelände von Hanseatic Agrar- und Baustoffhandel GmbH stattfinden soll.

Eine Bürgerin beklagt sich über die zunehmende Zahl parkender Autos in der Senator-Apelt-Straße. Der Sprecher des FA Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft erläutert, dass die verlangsamende Wirkung der parkenden Autos durchaus gewollt und die Regelung auch mit der Polizei abgestimmt worden sei.

Die OAL teilt mit, dass die erste Beiratssitzung 2017 voraussichtlich am 16.01.17 stattfinden wird. Außerdem werde es im kommenden Jahr voraussichtlich eine Abweichung von der bisherigen Praxis geben, wonach der Beirat in der Regel am 1. Montag im Monat tagt – die weiteren Termine würden rechtzeitig bekannt gegeben.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Simon Ott
Protokollführung

² <https://www.stoerung24.de/>

Anlage 1:

Antrag der SPD-Fraktion des Beirates Woltmershausen zum Ausbau der Tagesbetreuungsangebote für Kinder in Woltmershausen Rablinghausen

Der Beirat Woltmershausen begrüsst die in der ersten Planungskonferenz am 21. November 2016 und im Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend am 28. November 2016 von der Senatorin für Kinder und Bildung vorgestellten Ausbaupläne der Tagesbetreuungsangebote für Kinder in Woltmershausen/Rablinghausen, die u.a. die Einrichtung von vier zusätzlichen Kita-Gruppen zur U-3 und Ü-3- Kindertagesbetreuung sowie den Ersatzbau für die bestehende Einrichtung Charlotte Niehaus bis 2019/20 vorsehen.

Gleichzeitig fordert der Beirat die Senatorin für Kinder und Bildung auf,

- den akuten Mehrbedarf von derzeit 19 fehlenden Einrichtungsplätzen schnellstmöglich auszugleichen.
- für die gegenwärtig und zukünftig noch zu erwartenden Betreuungsplatzmehrbearfe zeitnah ausreichend räumliche Kapazitäten und Personal bereitzustellen,
- sicherzustellen, dass das bestehende Angebot der Hortbetreuungsplätze bis zum erfolgten bedarfsdeckenden Ausbau der Ganztagsgrundschulbetreuung erhalten bleibt.

Die Einrichtung vier neuer Kita-Gruppen und der bis 2019 zugesagte Ersatzbau für die bestehende Einrichtung Charlotte Niehaus in Woltmershausen/Rablinghausen werden als wichtiges Signal für das um viele Familien gewachsene Woltmershausen/ Rablinghausen gesehen. Trotzdem bleiben derzeit 19 Kinder mit Kinderbetreuungsplätzen unversorgt. Hier gilt es, schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen und eine bedarfsdeckende Zahl an Kita-Plätzen zur Verfügung zu stellen. Auch ist davon auszugehen, dass die derzeit geltende Versorgungsquote von 50 % im U-3-Bereich vor dem Hintergrund der tatsächlichen gesetzlichen Einforderung der Eltern in den nächsten Jahren perspektivisch auf 70 bis 80 % steigen wird. Auch diesem zu erwartenden Mehrbedarf im U-3-Bereich ist bei der Planung Rechnung zu tragen. Wegen des sich über 2025 hinaus verzögernden bedarfsdeckenden Ganztagsgrundschulausbaus in Woltmershausen/Rablinghausen ist ein besonderes Augenmerk auf den Erhalt des bestehenden Hortangebotes zu richten.

Anlage 2:

Antrag der SPD-Fraktion des Beirates Woltmershausen zum Ersatzbau für die bestehende Kindertagesbetreuungseinrichtung Charlotte Niehaus in Woltmershausen/Rablinghausen

Der Beirat möge beschließen:

Die Kita-Versorgung im Stadtteil Woltmershausen, insbesondere im Ortsteil Rablinghausen muss deutlich verbessert werden. Notlösungen über Containereinsätze können nur befristet akzeptiert werden.

Die Ausschreibung des geplanten Ersatzbaus für die in Rablinghausen vorhandene Kita-Einrichtung Charlotte Niehaus ist wegen deren akuten maroden baulichen Substanz schnellstmöglich einzuleiten.

Zur kurzfristigen Verbesserung der gegenwärtigen Situation fordert der Beirat folgende Maßnahmen:

- a) in Rablinghausen ist schnellstmöglich der von der Senatorin für Kinder und Bildung geplante Ersatzbau für die Kita Charlotte Niehaus auszuschreiben.
- b) Als geeigneter Standort für den Ersatzbau wurde bereits 2013 von Immobilien Bremen die bisher für das Jugendfreizeithaus genutzte Fläche im Bereich der Straße Dorfkampsweg vorgeschlagen.
- c) Eine solche Ersatzeinrichtung sollte mit dem bisherigen Träger der Kita an der Rablinghauser Landstraße fortgeführt werden.

Das Ressort für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die notwendigen Maßnahmen für die Verlagerung der jetzigen Kita-Einrichtung in den zugesagten Ersatzbau vorrangig zu betreiben.

Da eine Trägerschaft für den neuen Kita-Komplex erforderlich ist, wird das Ressort Kinder und Bildung aufgefordert, entsprechende Vereinbarungen mit dem jetzigen Träger abzuschließen.

Das Ressort Kinder und Bildung wird aufgefordert, kurzfristig ein Verfahren in Gang zu setzen, das es möglich macht,

- a) den Ersatzstandort zu überplanen,
- b) einen Träger für den Ersatzstandort zu verpflichten,
- c) das bisherige Grundstück, auf dem die Kita-Einrichtung steht, auszuschreiben, wobei gleichzeitig der Ersatzbau der Kita an dem genannten Standort unter der bereits bestehenden Trägerschaft Teil der Ausschreibung sein muss.

Der Beirat erwartet, dass das Ressort Kinder und Bildung bis Ende Februar 2017 über diesen Planungsansatz zur Verbesserung der Kita-Kapazitäten in Woltmershausen/Rablinghausen eine mit dem Beirat abgestimmte Entscheidung herbeiführt.